

WS1.7 Erfolgsfaktoren von Nachhaltigkeitsnetzwerken

Prof. Dr. Katharina Spraul

Freiheit verpflichtet?!

4. Symposium "Nachhaltigkeit in der Wissenschaft" (SISI),
17.07.2018, München

Nachhaltigkeitsbüro der TU Kaiserslautern



Aktuelles

Studium

Forschung

Universität

Schüler/innen

Nachhaltigkeitsbüro



TU / Nachhaltigkeit / Nachhaltigkeitsbüro

- Home
- Aktuelles
- Nachhaltigkeitsbüro**
- Unsere Ziele
- Team
- Aufsichtsgremium
- Medienpräsenz
- Vernetzung
- Kontakt
- FUTURE Nachhaltigkeit
- Projekte
- BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Nachhaltigkeitsbericht
- SharePoint Intranet

Das Nachhaltigkeitsbüro der TU Kaiserslautern



Das offizielle [Nachhaltigkeitsbüro der TU Kaiserslautern \(TUK\)](https://www.uni-kl.de/nachhaltigkeit) ist eine eigens entwickelte hybride Plattform für alle Nachhaltigkeitsbelange der Universität und damit erster Ansprechpartner für ökologische, soziale und ökonomische

NACHHALTIGKEITSBÜRO



Vorschläge und Ideen?

[nachhaltigkeit\[at\]uni-kl.de](mailto:nachhaltigkeit[at]uni-kl.de)

Sprechstunde

Wann: Freitags, 10:00-12:00
Uhr

Gebäude 56
Conference Room 477

Tel.: 0631 2055295

Stammtisch

Jeden Freitag 12:30h
Treffpunkt: vor dem Infopoint
in der Mensa

rootAbility



Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Sustainability Management an der TU Kaiserslautern



MISSION:



Forschungskonzept:



Network for Business Sustainability

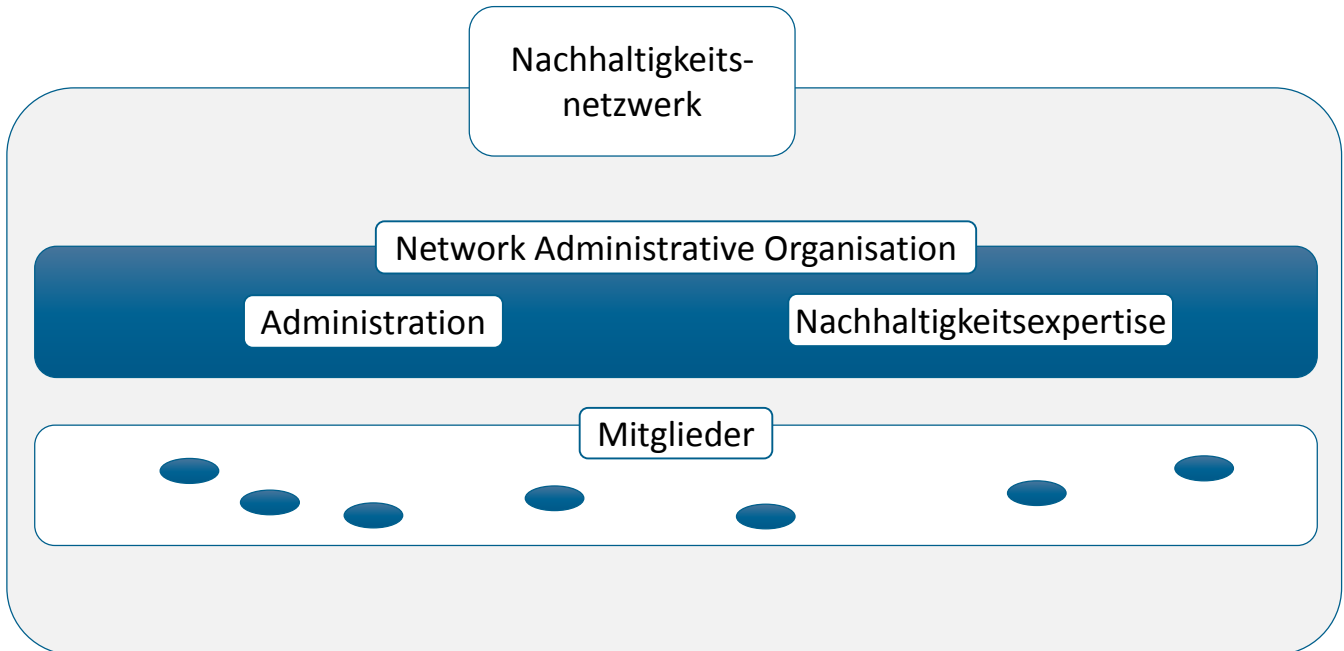
Interorganisationale Netzwerke - Definition

Ein institutionelles Arrangement zwischen **mindestens drei Organisationen**, charakterisiert durch:

- (1) (Netzwerk-) **Beziehung**
- (2) **Reflexivität**
- (3) ein Austausch mit einer **anderen Logik als in Märkten**

Quelle: Sydow, J., & Windeler, A. 1998. Organizing and Evaluating Interfirm Networks: A Structurationist Perspective on Network Processes and Effectiveness. *Organization Science*, 9(3): 265-284.

Was sind Nachhaltigkeitsnetzwerke?



Bewertungsrahmen für den Erfolg von interorganisationalen Netzwerken

Analyseebene	Wichtigste Stakeholder	Kriterien für Netzwerkerfolg
Gesellschaft	Öffentlichkeit Sonstige Geldgeber Politik	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen für die Stakeholder
Netzwerk	Netzwerkorganisatoren Primäre Geldgeber	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichung der Netzwerkziele
Teilnehmende Organisationen	Netzwerkteilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlicher Nutzen aus der Netzwerkteilnahme • Nutzen aus geknüpften Beziehungen durch die Netzwerkteilnahme (Sozialkapital)

Empirische Untersuchung: Teil 1

- **Forschungsfrage:** Welche Erfolgsfaktoren für interorganisationale Nachhaltigkeitsnetzwerke werden von Netzwerkadministratoren als am wichtigsten empfunden?
- **Stichprobe:** 25 Koordinatoren von Nonprofit-Netzwerken
- **Methode:** semistrukturierte Telefon-Interviews mit 51 potenziellen Erfolgsfaktoren; Q-Methode für Auswertung
- **Publikationen:**
 - *Kiefhaber, E./Spraul, K. (2016): Success Factors of Interorganizational Networks: Paving the Way for Future Sustainability Research, Academy of Management Annual Meeting, Anaheim, USA*
 - *Kiefhaber, E. (2018): Sustainability in Small and Medium-Sized Enterprises: An Empirical Investigation of Drivers on Individual, Organizational, and Network Level, Baden-Baden. (Dissertation). <http://nomos-shop.de/37695>*

Ergebnis der Studie: Netzwerkcharakteristika

Eingrenzung	Funktion	Politikorientierung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Branche ▪ Region ▪ Thema 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informations- austausch ▪ Gemeinsames Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politikbezogen ▪ Mitglieder- bezogen

Empirische Untersuchung: Teil 2

- **Forschungsaufenthalte** 2017 zum Thema „Die Rolle von Universitäten in Nachhaltigkeitsnetzwerken - Eine betriebswirtschaftliche Untersuchung der Governance-Strukturen, Erfolgsfaktoren und regionalen Wirkungen“
- **5 Interviews** mit Nachhaltigkeitsnetzwerken für Universitäten (Q-Sort) (work in progress)

 Deutsche
Forschungsgemeinschaft



 Durham
University

<https://sustain.wiwi.uni-kl.de/forschung/aktuelle-forschungsprojekte/die-rolle-von-universitaeten-in-nachhaltigkeitsnetzwerken/>

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren? (1/2)



rootAbility



Überlappung (mind. 2 Mal genannt):

- 8: „Netzwerkgrenzen: Regionaler Radius“ (N)
- 32: „Strategische Ausrichtung der Aktivität („Kundenorientierung“) - Beachtung der Themen-Komplexität“ (N)
- 47: „Beziehungen mit Teilnehmern auch außerhalb des Netzwerks“ (T)
- 51: „Netzwerkfähigkeit- und Aktivität des Teilnehmers“ (T)

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren? (2/2)



NETZWERK
HOCHSCHULE &
NACHHALTIGKEIT
BAYERN



Allianz
NACHHALTIGE
UNIVERSITÄTEN
in Österreich

rootAbility



Unterschiede:

- 5: „Größe des Netzwerks“ (N)
- 11: „Vorgeben eines Rahmens (Regeln, Normen, Werte)“ (N)
- 12: „Führungsrolle der Netzwerkorganisatoren“ (N)
- 15: „Strukturelle Netzwerkressourcen: Technische Ausstattung“ (N)
- 18: „Ähnlichkeit der Teilnehmer: Überschneidungen der Teilnehmer im Nachhaltigkeitsbereich“ (T)
- 33: „Aktivität und Commitment: Rationales Commitment der Teilnehmer“ (T)
- 49: „Nachhaltigkeitsdruck aus der Wertschöpfungskette“ (T)

Vielen Dank!

Fragen, Anregungen?

- Email katharina.spraul@wiwi.uni-kl.de
 - TUK <https://sustain.wiwi.uni-kl.de>
 - Facebook <https://www.facebook.com/uni.spraul>
 - Twitter [@KatharinaSpraul](https://twitter.com/KatharinaSpraul)
-
- International Workshop „Mind the Gap: Practices for University-industry Collaboration to Support Sustainable Innovation “ Academy of Management 2018 Chicago

